

Dokumentation des Datei-Managers HFM Version 4.0

Andreas Helke 14.6.94

Bedienung der Hilfsfunktion F1 [Hilfe]:

PageUp, PageDown:Blättern. F: Suche nach einem Text. ESC: Verlassen.

Inhaltsverzeichnis

<u>1 Bedienung der Hilfsfunktion F1 [Hilfe]:</u>	1
<u>2 Inhaltsverzeichnis</u>	1
<u>3 Kurzreferenz der Befehle:</u>	2
3.1 Bei Mausbedienung: [Befehlsfeld anklicken] oder <Aktion ausführen>.	2
3.2 Bei Tastaturbedienung: angegebene Taste drücken.....	2
3.3 Laufwerks-, Directory- und Fensterverwaltung:.....	2
3.4 Umgang mit einzelnen Files und Directorytrees:.....	3
3.5 Interne Dateianzeige:.....	4
3.6 Gemischte Kommandos:.....	5
3.7 Der Ausgang zum Start von Beliebigen Programmen und DOS-Kommandos:..	5
3.8 Modus-Umschaltungen:.....	5
3.9 Das vorgesehene Programmende :.....	5
3.10 Screen Saver und Passwortschutz:.....	5
<u>4 Zeileneditor für Kommandozeilen, File- und Pfadnamen:</u>	6
<u>5 Start des Programms:</u>	6
<u>6 Konfigurationsfile C:\HFM.AH\HFM4.INI</u>	6
<u>7 Benutzerinterface und Bildschirmdarstellung:</u>	6
<u>8 Grundlagen der Navigation im Programm:</u>	7
<u>9 Mauseinsatz im Programm und die Bedeutung der ersten zwei Bildschirmzeilen:</u>	7
<u>9.1 Dateioperationen durch Mausbewegungen:.....</u>	8
<u>10 Arbeitsweise des Programms und Umgang mit den Archiven diverser Archivierungsprogramme:</u>	8
<u>11 Befehlsübersicht des Programms HFM:</u>	9
11.1 Bei Mausbedienung: [Befehlsfeld anklicken] oder <Aktion ausführen>	9
11.2 Bei Tastaturbedienung: angegebene Taste drücken.....	9
11.3 Hilfe:.....	9
11.4 Laufwerks-, Directory- und Fensterverwaltung:.....	9
11.5 Umgang mit einzelnen Files und Directorytrees:.....	12
11.6 Interne Dateianzeige:.....	14
11.7 Gemischte Kommandos:.....	15
11.8 Der Ausgang zum Start von Beliebigen Programmen und DOS-Kommandos:	
.....	16
11.9 Modusumschaltungen:.....	16
11.10 Das vorgesehene Programmende :.....	16
11.11 Screen Saver und Passwortschutz:.....	17
<u>12 Zeilen-Editor für Kommandozeilen, File- und Pfadnamen:</u>	17
<u>13 Arbeitsweise des Find Kommandos:</u>	17
<u>14 Sortierreihenfolge:</u>	18
<u>15 File- und Pfadnamen:</u>	18
<u>16 Betriebsmodi und Anzeigen:</u>	18
16.1 Verschiedene Programmzustände:.....	19
16.2 Single- und Multiple-File-Modus:.....	19
<u>17 Arbeitsgeschwindigkeit bei großen Subdirectories:</u>	19
<u>18 Bearbeitung von Archiven mit den Programmen ARJ, LHARC, PKARC, PKZIP und ZOO:</u>	19
<u>19 Integration in Windows 3.1:</u>	20
<u>20 Empfehlenswerte Vorsichtsmaßnahmen:</u>	20
<u>21 Stand der Entwicklung:</u>	21
21.1 Stabilität des Programms:.....	21
21.2 Was noch Fehlt:.....	21

<u>22 Übersetzung der Tastennamen:</u>	21
<u>23 Installation und Konfiguration:</u>	22
<u>24 Was bei der Installation zu Beachten ist:</u>	22
<u>25 Konfigurationsfile:</u>	22
<u>26 Folgende Files und Programme werden für die korrekte Arbeit von HFM benötigt:</u>	23
<u>27 Beispiel des Konfigurationsfiles HFM4.INI:</u>	25
<u>28 Farbgestaltung des Bildschirms:</u>	29
<u>29 Batchfile D.BAT zum Start von HFM:</u>	29
<u>30 Unterstützung der Archivprogramme ARJ, LHARC, PKARC, PKZIP, ZOO:</u>	29
<u>31 Aufbau der Konfigurationsfiles für den Einsatz von Archivprogrammen:</u>	29
<u>32 Lizenz und Garantie Bedingungen, Registrierung:</u>	33

Kurzreferenz der Befehle:

Bei Mausbedienung: [Befehlsfeld anklicken] oder <Aktion ausführen>

Bei Tastaturbedienung: angegebene Taste drücken

Die wichtigsten Dateibefehle können alternativ auch durch Mausbewegungen durchgeführt werden:

Copy	Einen Directoryeintrag ins andere Fenster ziehen.
Delete	Einen Directoryeintrag zum unteren Rand des eigenen Fensters ziehen.
Rename	(Bewegen in ein anderes Subdirectory) Einen Directoryeintrag zum unteren Rand des anderen Fensters ziehen.
Start	Einen Directoryeintrag ein Stück nach links ziehen. (Zugehöriges Programm starten.)
Next	Einen Directoryeintrag ein Stück nach rechts ziehen. (Datei ansehen.)
Return	Einen Directoryeintrag ein Stück nach unten ziehen. (In Directory wechseln, Programm starten oder Datei ansehen.)
Esc	Zu vorhergehenden Directory zurückkehren.

ESC: Die ESC Taste kann verwendet werden um in ein vorhergehendes Directory zu gehen und um viele angefangene Prozesse abubrechen.

Laufwerks-, Directory- und Fensterverwaltung:

Alt- A bis Alt-Z	[A] bis [Z] in der zweiten Zeile - Umschalten zu anderem Laufwerk
S [Show]	- S ist ein multifunktionaler Befehl. Je nach ausgewähltem Directoryeintrag, File-Inhalt zeigen oder in ein Subdirectory wechseln.
RETURN	<Doppelklick auf gewünschtes File oder Directory> oder <Rechte Maustaste drücken> - Entsprechend dem ausgewählten Directoryeintrag: Programm starten, in ein Subdirectory wechseln, den Inhalt eines Archivs als simuliertes Subdirectory präsentieren oder den File-Inhalt zeigen.
ESC [ESC]	<Directoryeintrag ein Stück nach oben ziehen.> - Zurück ins vorhergehende Directory.
Backspace	- Zurück ins Stammverzeichnis des Entsprechenden Laufwerks.
F [Find]	- Suche nach einem File in der Directoryliste.
Backspace	entfernt den letzten Buchstaben des Suchstrings
CursorDown	zeigt den nächsten passenden File
CursorUp	kehrt zum ersten gefunden File zurück
RETURN	Ende des Find Kommandos und Start des RETURN Kommandos
F3	Ende des Find Kommandos und Start der F3 Directory oder Fileanzeige.
Ctrl-A	Ende des Find Kommandos und Aufruf des Start Kommandos.
ESC oder SPACE	Ende des Find Kommandos
I [Inc]	- Files markieren, die im zweiten Fenster auch existieren.
Home	<Anfang der 4. Zeile anklicken> - Anfang der Fileliste anzeigen.
PageUp, PageDown, Leertaste	<4. bzw. letzte Zeile anklicken> - Blättern im aktuellen Fenster.
Ctrl-PageUp, Ctrl-PageDown	<4. bzw. letzte Zeile im zweiten Fenster anklicken> - Blättern im 2. Fenster.
CursorUp, CursorDown	<gewünschten File anklicken> - Filemarkierung verschieben.

2, 8 - Scrolling der Fileliste im aktuellen Fenster.
 End <Ende der letzten Zeile anklicken>- Ende der Fileliste anzeigen.
 L, F2 - Zeigt ausgewählten File oder Directory und verschiebt den Rollbalken nach oben.
 N, F3 [Next] <Directoryeintrag ein Stück nach rechts ziehen>- Zeigt ausgewählten File oder Directory und verschiebt den Rollbalken eine Position nach unten.
 CursorRight, CursorLeft, 4, 6, F9 <Anderes Fenster anklicken> - Umschalten zwischen den Fenstern.
 Mit CusorRight und CursorLeft kann auch das Directory neu gelesen werden.
 F5, ',' - Directory im linken Fenster neu einlesen
 Shift-F5, '' - Directory rechten Fenster neu einlesen.
 Ctrl-F5, '- ', '/' <3. Zeile anklicken>- Beide Directorys neu einlesen.
 * - Directory im aktuellen Fenster mit Filenamen *.* neu einlesen.
 F4 - Zeigt den Platzbedarf der Files in den gezeigten Directorys.
 F6 [Sort] - Neu Sortieren.
 F7 [chdir]- Im aktuellen Fenster neuen Pfad zeigen.
 Shift-F7 - Im zweiten Fenster neuen Pfad zeigen.

Umgang mit einzelnen Files und Directorytrees:

F8 <Mit der Maus im Multiple-File-Modus den File anklicken> - File markieren. (Zur Bearbeitung im Multiple-File-Modus.)
 A - Start des Programms, welches das gewählte Datenfile bearbeitet.
 Ctrl-A [Start] <Directoryeintrag ein Stück nach links ziehen.> - Wie oben, aber HFM gibt den Speicher frei indem der Befehl über einen rekursiven Batchfile ausgeführt wird.
 C [Copy] <Verschieben des Directoryeintrags ins andere Fenster> - Kopieren von Files und Directorytrees.
 Ctrl-C [Copy mit rechter Maustaste] - Copy Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Kopieraktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.
 D [Del] <Verschieben des Directoryeintrags zum unteren Rand des eigenen Fensters> - Delete File(s) und entfernen von Directorytrees inklusive ihrer Files nach einer zusätzlichen Sicherheitsabfrage.
 Ctrl-D [Del mit rechter Maustaste] - Delete Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Löschkaktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.
 E [Edit] - Editor für den ausgewählten File aufrufen.
 M - Modifizieren der Fileattribute.
 L, F2, N, F3 [Next] <Directoryeintrag ein Stück nach rechts ziehen>- Zeigt ausgewähltes Directory im zweiten Fenster oder zeigt den File und verschiebt den Rollbalken eine Position nach oben oder unten.
 Ctrl-P [Print] - File drucken. Der Drucker Filename wird in hfm4.ini angegeben.
 R [Ren] - Umbenennen oder verschieben des oder im Multiple-File-Modus der im aktuellen Fenster ausgewählten Files.
 Ctrl-R[Ren mit rechter Maustaste] - Rename Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Umbenenn-Aktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.
 S [Show] - Je nach ausgewähltem Directoryeintrag, File-Inhalt zeigen oder in ein Subdirectory wechseln.
 RETURN <Doppelklick auf gewünschtes File oder Directory> oder <Rechte Maustaste drücken> oder <Directoryeintrag ein Stück nach unten ziehen> - Entsprechend dem ausgewählten Directoryeintrag: Programm starten, in ein Subdirectory oder alternativ in ein Archiv wechseln, oder den File-Inhalt zeigen.
 Ctrl-RETURN - Programm starten nach Speicherfreigabe durch Aufruf des Programms über einen rekursiven Batchfile.

Interne Dateianzeige:

J, N, L, F2, F3, RETURN [NEXT] <Doppelklick auf einem Directoryeintrag> oder <Rechte Maustaste drücken> - Interne Dateianzeige.
 Befehlsliste innerhalb der Dateianzeige:
 Suche:
 F (ohne Berücksichtigung der Großschreibung) und S suchen nach einem Textstring.
 A: wiederholt die Suche.
 Die Suche kann mit einem Tastendruck jederzeit abgebrochen werden.
 Löschen:
 D: löscht den gezeigten File

Bewegung innerhalb der Datei:

POS: geht an den Start

Ende: geht zum Ende der Datei

PageUp, PageDown, U, Leertaste: blättern in der Datei

CursorUp, CursorDown: gehen jeweils eine Zeile weiter

CursorRechts, CursorLinks, Ctrl-CursorRechts, Ctrl-CursorLinks: Seitwärtsbewegung wenn der Zeilenumbruch abgeschaltet ist.

eine zweistellige Zahl geht an die der Prozentzahl entsprechende Stelle des Files

L oder F2: vorhergehenden File zeigen

N oder F3: nächsten File zeigen

Ändern der Darstellung:

+ oder -: ändern die Breite die für einen Tabulator und für die Seitwärtsbewegung eingesetzt wird. Die normale Breite ist 8 Zeichen.

Z oder W: schaltet den Zeilenumbruch an oder ab

H: Schaltet einen Filter an und ab der von den höheren Zeichencodes 128 abzieht (nützlich zum betrachten von WORDSTAR Texten)

Bildschirmschoner:

; oder Ö: Startet den Bildschirmschoner.

' oder Ä: Startet den Bildschirmschoner mit Passwortschutz.

#: Gibt ein neues Passwort ein.

U Dateianzeige mit Frage nach dem gewünschten File.

Gemischte Kommandos:

Ctrl-S - Anzeige des letzten DOS-Bildschirms, bis eine Taste gedrückt wird.

T - Startet einen Taschenrechner oder ein anderes Programm.

Y - Startet einen Editor zum ändern der Farbdarstellung.

Ctrl-F1, Ctrl-F2, Ctrl-F3 - Umschalten zwischen verschiedenen vordefinierten Farbdarstellungen. Für den Monochrom Textmodus ist nur die Farbkombination Ctrl-F3 geeignet.

V - Versionsnummer des Programms anzeigen.

Der Ausgang zum Start von Beliebigen Programmen und DOS-Kommandos:

O [dOs] - Kommando-Zeilen-Editor zum Ausführen beliebiger DOS-Befehle und Programme.

Ctrl-O - Kommando-Zeilen-Editor. Diese Version gibt den verwendeten Speicher frei, indem das gewünschte Kommando über einen rekursiven Batchfile ausgeführt wird.

K - Neuen Kommando Prozessor aufrufen. (Rückkehr mit dem Kommando exit)

Modus-Umschaltungen:

F10 [Multiple File] <Uhr in der 2. Zeile anklicken> - Umschalten zwischen Single- und Multiple-File-Modus. (Bearbeiten der mittels F8 oder im Multiple-File-Modus mit der Maus markierten Files.)

B <D in der 3. Zeile anklicken> zwischen normalen löschen (D+ in der 3. Zeile) oder verschieben (D-) in ein als Papierkorb genutztes Subdirectory wählen

Ctrl-V <V in der 3. Zeile anklicken> Die HFM interne Verify Funktion beim Kopieren an (V+) oder abschalten. Die Verify Funktion arbeitet nur beim Schreiben auf die Laufwerke, die in HFM4.INI angegeben sind. Z.B. Verify auf Laufwerken A: und B:

[Verify on drives]

AB

Z - Umschalten der Directory-Anzeige zwischen Fileattributen und Sekunden.

! - Umschaltung der Directory-Anzeige zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Das vorgesehene Programmende :

Q, Alt-F4 [Quit]- Programm verlassen.

Ctrl-Q - Programm verlassen ohne den Konfigurationsfile auf den neuesten Stand zu bringen. Dies ist notwendig wenn man innerhalb von HFM mit einem externen Editor den Konfigurationsfile geändert hat.

Screen Saver und Passwortschutz:

;, Ö: Screen Saver sofort anschalten, dabei Passwortschutz abschalten.
' , Ä: Screen Saver sofort anschalten, dabei auch den Passwortschutz wieder anschalten.
#: Neues Passwort angeben.

Zeileneditor für Kommandozeilen, File- und Pfadnamen:

HFM speichert jeweils die letzten 10 Eingaben in einem zyklischen Pufferspeicher.
CursorRight, CursorLeft, Home, End<gewünschte Position anklicken> Cursor bewegen
CursorUp, CursorDown <Position über oder unter der Editorzeile anklicken> - Wiederaufruf
alter Zeilen
INS - Umschalten zwischen Insert und Überschreib-Modus
ESC [ESC] - Abbrechen des Editierens (Die Funktion wird nicht ausgeführt)
RETURN <Rechte Maustaste drücken> - Ende des Editierens

Start des Programms:

HFM wird über den Batchfile D.BAT gestartet. Diese Methode erlaubt, durch rekursives Verknüpfen von Batchfiles, das Starten von Programmen, wobei HFM seinen Speicher vollständig freigibt.

Konfigurationsfile C:\HFM.AH\HFM4.INI

Das Programm kann eine Vielzahl von Hilfsprogrammen automatisch einsetzen, um den Umgang mit dem Filesystem so weit wie möglich zu vereinfachen. Die entsprechenden Programmnamen und Parameter müssen in dem Konfigurationsfile HFM4.INI angegeben werden. Dieser kann mit einem beliebigen ASCII Editor bearbeitet werden. Die Farben können auch innerhalb von HFM geändert werden. (Befehl Y zum Starten, ESC zum Beenden der Eingabe. Zwischen den einzelnen Einträgen kann mit den Cursortasten hin und her geschaltet werden.)

Benutzerinterface und Bildschirmdarstellung:

Das Programm HFM entspricht nicht dem IBM Common User Access. Es hat kein Menüsystem, keine verschiebbaren Fenster und die ALT-Tastenkombinationen sind für die Laufwerksumschaltung vorgesehen, nicht für einen Menüaufruf. Weil ich Speicherplatz sparen wollte, habe ich kein echtes Menüsystem integriert. Die möglichen Kommandos sind deshalb nur zum Teil, soweit sie auf einer Funktionsleiste Platz fanden, direkt erkennbar. HFM hat einige (meist weniger wichtige) Befehle die nur durch einen Tastendruck zugänglich sind und einige mehr, die auch nur durch den Blick in die Dokumentation oder durch Ausprobieren zu erkennen sind. Der Programmaufbau ist auf maximale Übersicht und minimalen Aufwand bei der Befehlseingabe ausgerichtet. Es gibt kein mehrstufiges Menüsystem, aus dem mühsam in der Anwendung, aber dafür mit wenig Lernaufwand, der gewünschte Befehl herausgesucht werden muß. Als Konsequenz ist die vollständige Beherrschung der vielfältigen Möglichkeiten von HFM ohne Blick in die Dokumentation leider nicht möglich. Die Standardbefehle sollten aber offensichtlich sein. HFM bietet eine Vielzahl von Fenstern. Diese sind im allgemeinen gekachelt, nicht verschiebbar und um Platz zu sparen haben sie meist nur rudimentäre oder überhaupt keine Rahmen. Dafür haben sie aber oft eine andere Hintergrundfarbe. Sich von Hand um die Fensterverwaltung zu kümmern bleibt dem Benutzer also erspart.

Grundlagen der Navigation im Programm:**Bildschirmaufbau:**

```

dOs ESC chdir Next Find Copy Del Edit print Ren Show stArt Inc sort Hilfe Quit
  A   B   C   D                                     29.09.92  0:31:35
Vol: HFM          H: 107 KB   M: 302 KB   Vol:          D+ V+
A:\HFM\*. *      D:\*. *
|HFM      PAS    2911   5.09.92  22:32 a   |DRDOS      <DIR> 26.09.92  17:18
|HFMVIEW  PAS    7315  11.08.92  0:42 a   |LMOUSE     <DIR> 26.09.92  17:39
|HFM_DN4  PAS    3994   3.09.92  21:12 a   |MB         <DIR> 24.09.92  23:34
|HFM_EU_3 PAS    7350  24.08.92  18:36 a   |TEMP      <DIR> 26.09.92  14:18
|HFM_FDIS PAS   26134  28.09.92  21:18 a   |DCONFIG  BAK    342 26.09.92  17:16 a
|HFM_I202 PAS   38806  28.09.92  20:56 a   |COMMAND  COM   52998 27.03.92   6:00 a
|HFM_MA2  PAS   13959   2.09.92   0:34 a   |DEVSWARE  COM    1631 29.08.91   6:00 a
|HFM_MI1  PAS   12424   6.09.92   2:12 a   |IBMBIO   COM   24618 27.03.92   6:00 ahsr
|HFM_MIX5 PAS   58008  28.09.92  21:25 a   |IBMDOS   COM   39239 27.03.92   6:00 ahsr
|HFM_M_3  PAS   14792  28.09.92  21:32 a   |DISKMAP  DAT  127728 28.09.92  12:13 a  r
|HFM_R_13 PAS   21066   1.09.92  19:36 a   |386SPART PAR   3.1 MB 28.09.92  12:14 ahs
|HFM_SDA  PAS   85194  24.09.92   1:11 a   |SSPARTSS SWP   119 MB 24.09.92  23:19 ahsr
|HFM_SDX  PAS   66935  28.09.92  21:19 a   |DCONFIG  SYS    143 26.09.92  18:01 a
|HFM_VAR1 PAS   12090   9.09.92  20:58 a   |SSTORDRV SYS   36646 27.03.92   6:00 a
|HFM_WD1  PAS    5200   1.09.92  20:02 a
|ZEILE    PAS     198  16.08.92   2:16 a
|_HFMVIEW PAS    7176   7.08.92   3:57 a
|_HFM_SD  PAS    4575   3.08.92   3:35 a
|TURBO    TP     2183   2.09.92  18:41 a
|2        TST     82    3.09.92  15:48 a
48 Files, 174 von 1185 KB frei.          14 Files, 3148 von 127226 KB frei.

```

Die erste Zeile bietet eine Reihe von Mausschaltern zur Auswahl der wichtigsten Funktionen.

Die zweite Zeile bietet die vorhandenen Logischen Laufwerke zur Auswahl mit der Maus oder mit Alt-A bis Alt-Z. Danach kommt eine Uhr, die zusätzlich als Anzeige und Umschalter zum Multiple-File-Modus dient.

Die dritte Zeile bietet die Volume Namen, Informationen über freien Heap (speichert die Filelisten und bietet den Puffer für die Kopierfunktion) und noch freien Dos-Speicher. D zeigt die Art des Löschens: + normales Löschen, - verschieben in ein ABFALL Directory. V gibt an, ob die HFM-interne Verify Funktion beim Kopieren verwendet wird.

HFM verwendet zwei Fenster zum Darstellen von zwei Directorylisten. Zwischen den Fenstern kann mit der Maus oder mit den Cursorstasten umgeschaltet werden. Zum ändern des gezeigten Directorys kann mit F7 oder [chdir] ein neuer Pfad eingegeben werden. Alternativ kann man sich im Directorybaum vorwärts oder rückwärts bewegen. Die vorhandenen Subdirectorys werden am Anfang der Fileliste gezeigt. Nach dem Auswählen eines Subdirectorys kann mit S oder RETURN oder Doppelklick mit der Maus dorthin umgeschaltet werden. ESC führt ins vorhergehende Directory.

Das Kopieren oder Umbenennen geht normalerweise vom ausgewählten File im aktuellen Fenster in das zweite gezeigte Fenster, wenn statt einen Filenamen für den Zielfile anzugeben, einfach die RETURN-Taste oder die rechte Maustaste gedrückt wird. Alternativ kann auch durch bewegen eines Files mit der Maus kopiert, umbenannt und gelöscht werden. Dabei wird bei kann beliebig von beiden Fenstern aus gestartet werden.

Mauseinsatz im Programm und die Bedeutung der ersten zwei Bildschirmzeilen:

Die rechte Maustaste wird zum Markieren von Files und zur Bearbeitung der markierten Files mit Copy Del und Ren verwendet. Sonst ist die rechte Maustaste als Alternative zur RETURN-Taste im Einsatz. Der Bildschirm ist vollständig mit meist unsichtbaren Feldern belegt, die beim Anklicken eine sinnvolle

Funktion ausführen. Die Einzelheiten sind in der Befehlsübersicht erwähnt. Die erste Zeile hat eine Sammlung von Feldern, die beim Anklicken die wichtigsten Befehle starten. Wenn ein passender Tastendruck existiert, wird er durch Großschreibung des entsprechenden Buchstabens angezeigt. Die zweite Zeile bietet Schalter zum Umschalten zwischen den vorhandenen Laufwerken und rechts ein Feld zum Umschalten zwischen Single- und Multiple-File-Modus. Dieses hat eine Zusatzaufgabe als Zeitanzeige.

Dateioperationen durch Mausbewegungen:

Die wichtigsten Dateioperationen können durch einfache Mausbewegungen durchgeführt werden. Wenn ein Directoryeintrag ins andere Fenster gezogen wird, wird der File oder Directorybaum kopiert. Wenn der Eintrag zum unteren Rand des eigenen Fensters gezogen wird, wird der File oder Directorybaum gelöscht. Wenn der Eintrag zum unteren Rand des anderen Fenster gezogen wird, wird der File oder Directorybaum verschoben. Das Verschieben von Directorytrees, oder von Files auf andere physikalische Laufwerke, funktioniert nur, wenn ein Programm wie DRDOS MOVE zur Verfügung steht. Wenn der File nur ein Stück bewegt wird, werden folgende Befehle möglich: nach rechts Dateianzeige, nach links Programmstart, nach unten RETURN, nach oben ESC.

Arbeitsweise des Programms und Umgang mit den Archiven diverser Archivierungsprogramme:

Start: HFM wird durch den Batchfile D.BAT gestartet. Dies erlaubt durch die rekursive Verknüpfung von Batchfiles, andere Programme von HFM aus zu starten, wobei HFM vorher den verwendeten Speicher freigibt.

Archive: HFM kann Archive diverser Archivierungsprogramme (ARJ, LHARC, PKARC, PKZIP, ZOO etc.) als simulierte Subdirectorys präsentieren. Innerhalb dieser Archive werden die entsprechenden Befehle ausgeführt, indem die Archivprogramme mit den passenden Parametern aufgerufen werden. Zum Editieren oder Verändern von gepackten Files, werden diese in ein temporäres Directory ausgepackt. Nach der Bearbeitung werden sie automatisch wieder eingepackt und der temporäre File gelöscht. Entsprechendes funktioniert beim Anzeigen des Fileinhalts.

Directoryvergleich: HFM zeigt zwei Directorys gleichzeitig. Dabei wird bei allen Files, die in beiden Directorys einen identischen Filenamen haben, der Filename in anderer Farbe dargestellt. Gleichzeitig wird unabhängig bei Files, die in den beiden Directorys gleiche Entstehungszeit und gleiche Größe, und damit vermutlich den gleichen Inhalt haben, die Filegröße und die Entstehungszeit entsprechend dargestellt. Durch diese Darstellung können zwei Directorys sehr bequem miteinander verglichen und aufgeräumt werden.

Aktives Fenster: Durch die Farben der letzten Zeile und der Directory-Zeile wird angezeigt, welches Fenster gerade aktiv ist. (Weiße Schrift auf schwarzem oder rotem Grund bei den normalen Farbeinstellungen). Wenn ein File im aktiven Fenster ausgewählt ist, wird dieser durch einen Rollbalken markiert. Das aktive Fenster ist die Quelle beim Kopieren oder Umbenennen.

Fileauswahl: Mit den Cursortasten wird ein Rollbalken bewegt, mit dem jeweils ein File selektiert werden kann. Dieser File kann dann durch einfachen Tastendruck angesehen, editiert, kopiert, umbenannt (auch in ein anderes Subdirectory), gelöscht oder, wenn das File ein Programm- oder Batchfile ist, gestartet werden.

Markieren mehrerer Files: Mit der Funktionstaste F8 kann ein File markiert werden. Danach können dann durch Umschalten auf den Multiple-File-Modus alle markierten Files auf einmal bearbeitet werden. Kopieren und Umbenennen gehen dabei immer ins zweite gezeigte Directory. Die Markierungen bleiben nur solange erhalten, bis das Directory neu eingelesen wird. Dies ist zum Beispiel auch dann der Fall, wenn die Sortierreihenfolge der Directoryeinträge geändert wird.

Speicherbedarf und Freigabe des Hauptspeichers beim Aufruf externer Programme: Auf der Festplatte werden von einem Minimalsystem: HFM.EXE, HFM4.INI und D.BAT etwa 140 Kilobyte benötigt. Bei Verwendung von zusätzlichen Fileanzeige-Programmen, Editoren, und Archivprogrammen können schon auf dem Computer vorhandene Programme eingesetzt

werden. Sonst kommt ihr Platzbedarf noch dazu. HFM benötigt etwa 300 Kilobyte Hauptspeicher. Aus HFM heraus können alle Programme gestartet werden, die diesen Hauptspeicherbedarf tolerieren. Dabei dürfen jedoch keine Programme gestartet werden, die sich speicherresident installieren, da sonst der Speicherplatz den HFM belegt, vom Betriebssystem nicht mehr freigegeben werden kann.

Um auch große Programme möglichst bequem ausführen zu können, speichert HFM den aktuellen Stand der Arbeit im Konfigurationsfile HFM4.INI. Deshalb kann HFM den verwendeten Speicher vollständig freigeben und über den rekursiven Batchfile D.BAT automatisch wieder gestartet werden. Dies wird erreicht, indem man HFM mit dem Befehl D.BAT aufruft und mit Ctrl-O, Ctrl-Return oder Ctrl-A die entsprechenden Aktionen startet.

Befehlsübersicht des Programms HFM:

Die meisten Aktionen können alternativ über einen Tastendruck oder durch anklicken eines Feldes mit der Maus durchgeführt werden. Dabei muß die linke Maustaste verwendet werden. Die rechte Maustaste entspricht der RETURN-Taste. Zur Auswahl eines Files kann er einfach mit der Maus angeklickt werden. Das Anklicken der Rahmen blättert in der Fileliste.

Die wichtigsten Dateibefehle können alternativ auch durch Mausbewegungen durchgeführt werden:

Copy	Einen Directoryeintrag ins andere Fenster ziehen.
Delete	Einen Directoryeintrag zum unteren Rand des eigenen Fensters ziehen.
Rename	(Bewegen in ein anderes Subdirectory) Einen Directoryeintrag zum unteren Rand des anderen Fensters ziehen.
Start	Einen Directoryeintrag ein Stück nach links ziehen. (Zugehöriges Programm starten.)
Next	Einen Directoryeintrag ein Stück nach rechts ziehen. (Datei ansehen.)
Return	Einen Directoryeintrag ein Stück nach unten ziehen. (In Directory wechseln, Programm starten oder Datei ansehen.)
Esc	Zu vorhergehenden Directory zurückkehren.

Bei Mausbedienung: [Befehlsfeld anklicken] oder <Aktion ausführen>

Bei Tastaturbedienung: angegebene Taste drücken

ESC: Die ESC Taste kann verwendet werden um in ein vorhergehendes Directory zu gehen und um viele angefangene Prozesse abzubrechen.

Hilfe:

F1 Hilfe (Anzeige der Dokumentation).
[Hilfe]

Laufwerks-, Directory- und Fensterverwaltung:

Alt- A bis Alt-Z [A] bis [Z] in der zweiten Zeile - Aktuelles Directory des angegebenen Laufwerks einlesen. Die zur Verfügung stehenden Laufwerke werden in der zweiten Zeile angezeigt. Für alle nicht vorhandenen Laufwerke wird der Umschalt-Befehl ignoriert.

S [Show] - S ist ein multifunktionaler Befehl. Je nach ausgewähltem Directoryeintrag, File-Inhalt zeigen oder in ein Subdirectory wechseln.

RETURN <Doppelklick auf gewünschtes File oder Directory> oder <Rechte Maustaste drücken>
- Entsprechend dem ausgewählten Directoryeintrag: Programm starten, in ein Subdirectory wechseln, den Inhalt eines Archivs als simuliertes Subdirectory präsentieren oder den File-Inhalt zeigen.

ESC [ESC] <Directoryeintrag ein Stück nach oben ziehen.> - Zurück ins vorhergehende Directory.

Backspace - Zurück ins Stammverzeichnis des Entsprechenden Laufwerks.

F [Find] - Dies ist eines der wichtigsten Kommandos. Suche nach einem File in der Directoryliste. Bewegt den Rollbalken zur Fileauswahl zum ersten File bzw. Directory, der mit dem einzugebenden Suchstring übereinstimmt. (Ende mit RETURN, ESC, Leertaste, F3. Siehe auch unter Arbeitsweise des Find Kommandos.)

I [Inc] - Files markieren, die im zweiten Fenster auch existieren. (zusätzlich zu den schon markierten Files.) Wenn I zweimal gedrückt wird, werden außerdem die Subdirectorys markiert.

Ctrl-I - Files markieren, die im zweiten Fenster nicht existieren. (zusätzlich zu den schon markierten Files.) Wenn Ctrl-I zweimal gedrückt wird, werden außerdem die Subdirectorys markiert.

Home <Anfang der 4. Zeile anklicken> - Anfang der Fileliste anzeigen.

PageUp, PageDown, Leertaste <4. bzw. letzte Zeile anklicken> - Blättern im aktuellen Fenster.

Ctrl-PageUp, Ctrl-PageDown <4. bzw. letzte Zeile im zweiten Fenster anklicken> - Blättern im 2. Fenster.

CursorUp, CursorDown <gewünschten File anklicken> - Cursor verschieben.

2, 8 - Scrolling der Fileliste im aktuellen Fenster.

End <Ende der letzten Zeile anklicken> - Ende der Fileliste anzeigen.

L, F2 - Zeigt ausgewählten File oder Directory und verschiebt den Rollbalken nach oben.

N, F3 [Next] - Zeigt ausgewählten File oder Directory und verschiebt den Rollbalken eine Position nach unten.

Diese Befehle sind nützlich, wenn man sich einen schnellen Überblick über eine größere Anzahl von Directoryeinträgen verschaffen will. Sie funktionieren gleichermaßen in der Dateianzeige.

CursorRight, CursorLeft, 4, 6, F9 <Anderes Fenster anklicken> - Umschalten zwischen den Fenstern.

Mit CursorRight und CursorLeft kann auch das Directory neu gelesen werden.

F5, ' ' - Directory im linken Fenster neu einlesen

Shift-F5, ' ' - Directory rechten Fenster neu einlesen.

Ctrl-F5, ' ', '/' <3. Zeile anklicken> - Beide Directorys neu einlesen. HFM liest nach der Ausführung diverser Befehle nicht neu ein. Wenn erforderlich kann es deshalb mit diesem Befehl wieder auf den aktuellen Stand gebracht werden.

* - Directory im aktuellen Fenster neu einlesen. Diese Variante setzt den Filenamen auf *.* zurück. Dies ist nützlich, wenn vorher eine eingeschränkte Dateiliste gezeigt wurde.

- F4 - Zeigt den Platzbedarf der Files in den gezeigten Directorys. Dabei wird zusätzlich der Platzbedarf der markierten Files gezeigt.
- F6 [Sort] - Neu Sortieren nach Name, Fileextension, Größe, Zeit oder der Reihenfolge der Files auf der Platte.
- F7 [chdir]- Im aktuellen Fenster neuen Pfad zeigen.
- Shift-F7 - Im zweiten Fenster neues Pfad zeigen.

Umgang mit einzelnen Files und Directorytrees:

- F8 <Mit der rechten Maustaste den File anklicken> - File markieren. (Zur Bearbeitung im Multiple-File-Modus.)
- A - Start des Programms, welches das gewählte Datenfile bearbeitet. Entsprechend der Liste mit Fileextensions in der Konfigurationsdatei HFM4.INI. Mit dem Programmpaar WINGO und WINSTART können im Windows Erweitertem Modus auch Windows Programme gestartet werden. {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}
- Ctrl-A [Start] <Directoryeintrag ein Stück nach links ziehen.> - Wie oben, aber HFM gibt den Speicher frei indem der Befehl über einen rekursiven Batchfile ausgeführt wird.(Dabei wird wie bei der Kommandoausführung mit Ctrl-O der Befehl in einen Batchfile geschrieben und HFM vorübergehend verlassen.) {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}
- C [Copy] <Verschieben des Directoryeintrags ins andere Fenster> - Kopiert den oder die im aktuellen Fenster ausgewählten Files . Zur Eingabe des Zielfilenames wird eine Editorzeile benutzt, die die letzten zehn Eingaben gespeichert hat. Wenn statt einen Filenamen für den Zielfile anzugeben, einfach die RETURN-Taste oder die rechte Maustaste gedrückt wird, wird vom aktuellen Fenster in das zweite gezeigte Fenster kopiert.
Im Multiple-File-Modus werden alle markierten Files bearbeitet, sonst der File, auf dem der Rollbalken steht.
Wenn das Zielfile schon vorhanden ist, wird eine Sicherheitsabfrage durchgeführt. Wenn ein schon vorhandenes Zielfile das Attribut schreibgeschützt, versteckt oder system hat, kann nicht kopiert werden. Versteckte und System-Files werden mitkopiert. Die Kopie erhält immer die selben File-Attribute die der Original-File hatte. Während des Kopierens werden jedoch alle Attribute der Ausgangsdatei gelöscht, da sonst das Kopieren von Systemfiles nicht möglich wäre. Wenn HFM während des Kopierens abgebrochen wird, müssen deshalb eventuell die ursprünglichen Attribute wieder hergestellt werden.
Wenn das gewählte File ein Directory ist, erscheint eine zusätzliche Dialogbox, die den Baum anzeigt und nachfragt ob die Aktion tatsächlich erwünscht ist bzw. welche Spezialbehandlung erwünscht ist. Dies kann mit J und RETURN oder durch anklicken des [JA] Feldes bestätigt werden. Danach wird der gesamte Directorybaum kopiert. Im Multiple File Modus kann die Antwort A gegeben werden um wiederholte Anfragen bei weiteren Directorytrees zu vermeiden. Des weiteren kann mit U angegeben werden, daß nur Files kopiert werden sollen, die im Zielverzeichnis schon existieren, aber im Ausgangsverzeichnis jünger sind. Mit S wird verhindert, daß neuere Versionen im Zielverzeichnis überschrieben werden.
Das Kopieren funktioniert auch von und zu Archiven diverser Archivierungsprogramme. Wenn ein neues Archiv angelegt werden soll, kann einfach als Zielfile-Name ein Name mit der Entsprechenden Archiv-Fileextension angegeben werden.
- Ctrl-C [Copy mit der rechten Maustaste anklicken] - Copy Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Kopieraktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.
- D, Alt-F10 [Del] <Verschieben des Directoryeintrags zum unteren Rand des eingenen Fensters> - Delete File(s) und entfernen von Directorybäumen inklusive ihrer Files nach einer zusätzlichen

Sicherheitsabfrage. Diese abfrage wird im Multiple-File-Modus für jeden Directorybaum wiederholt, es sei denn die Antwort A wird gegeben.

Im Multiple-File-Modus werden alle markierten Files bearbeitet, sonst der File auf dem der Rollbalken steht. Versteckte und Systemdateien werden gelöscht wenn sie nicht schreibgeschützt sind. Alle Schreibgeschützten Files werden ignoriert. Dieses Verhalten ist anders als das der MSDOS Befehle, die zusätzlich alle versteckten und alle Systemdateien übersehen.

Wenn der Directoryeintrag . ausgewählt ist, wird der gesamte Inhalt des Subdirectorys gelöscht.

Beim Löschen kann zwischen zwei Methoden gewählt werden. Im Normalfall (durch D+ angezeigt) wird mit dem Delete-Funktionsaufruf der File endgültig gelöscht. Mit dem Befehl B kann jedoch in einen anderen Modus umgeschaltet werden (D-). Dann wird nicht gelöscht sondern die Einträge in ein spezielles Directory (\TRASH) verschoben. Dieses ist immer auf dem gleichen Laufwerk wie die ursprünglichen Files und wird bei Bedarf erzeugt. Diese Methode funktioniert nur wenn der Benutzer für das \TRASH Directory Schreiberlaubnis hat. Innerhalb des \TRASH Directorys wird dann normal gelöscht. Das Löschen des Directoryeintrags . im \TRASH Directory ist dann die schnelle Methode um die zwischengespeicherten Files endgültig zu entfernen. Dies wird auch durch den Befehl Alt-F10 erreicht.

Innerhalb von Archiven wird immer endgültig gelöscht, da hier das Archivierungsprogramm mit dem Entfernen beauftragt wird.

Ctrl-D [Del mit der rechten Maustaste anklicken] - Delete Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Löschaktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.

Ctrl-E Löschen aller Files im Directorybaum, die die selbe Zeit haben wie das gerade ausgewählte File. Dieser Befehl ist dazu gedacht um beim Löschen von Programmpaketen alle Files automatisch loszuwerden, die seit der Installation unverändert geblieben sind.

E [Edit] - Editor für den ausgewählten File aufrufen. {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}

M - Modifizieren der Fileattribute. Die Anfangsbuchstaben der Attribute schalten das Attribut abwechselnd an oder ab. ESC beendet mit Beibehalten des ursprünglichen Attributs. Alle anderen Tasten beenden mit den neu eingestellten Attributen.

L, F2, N, F3 [Next] <Directoryeintrag ein Stück nach rechts ziehen> - Zeigt ausgewähltes Directory im zweiten Fenster oder zeigt den File und verschiebt den Rollbalken eine Position nach oben oder unten. Diese Befehle sind nützlich wenn man sich einen schnellen Überblick über eine größere Anzahl von Directoryeinträgen verschaffen will.

Ctrl-P [Print] - File drucken. (auch im Multiple-File-Modus) Nach jedem File wird ein Formfeedbefehl (^L) an den Drucker geschickt. Der Drucker Filename wird in hfm4.ini angegeben.

R [Ren] - Umbenennen oder verschieben des oder im Multiple-File-Modus der im aktuellen Fenster ausgewählten Files. Zur Eingabe des Zielfilenames wird eine Editorzeile benutzt, die die letzten zehn Eingaben gespeichert hat. Wenn statt einen Filenamen für den Zielfile anzugeben, einfach die RETURN-Taste oder die rechte Maustaste gedrückt wird, wird vom aktuellen Fenster in das zweite gezeigte Fenster verschoben. Der Rename Befehl kann normale Dateien auch innerhalb eines physikalischen Laufwerks in ein anderes Subdirectory oder ein anders logisches Laufwerk verschieben. Bei Subdirectorys kann der Name geändert werden aber sie können mit dem normalen Rename-Funktionsaufruf nicht verschoben werden. Wenn ein zusätzliches Programm für diese Aufgabe (z.B. der DRDOS MOVE Befehl im Konfigurationsfile eingetragen ist, wird nach einem fehlgeschlagenen Rename-Funktionsaufruf das externe Kommando beauftragt. Dann ist auch ein Verschieben von Subdirectorys im Verzeichnisbaum und ein Verschieben von Files und Verzeichnisbäumen auf ein anderes physikalisches Laufwerk möglich.

Ctrl-R [Ren mit der rechten Maustaste anklicken] - Rename Files im Multiple-File-Modus. Der Multiple-File-Modus wird nur für eine Umbenennaktion eingeschaltet und dann sofort wieder deaktiviert.

S [Show] - S ist ein multifunktionaler Befehl. Je nach ausgewähltem Directoryeintrag, Fileinhalt zeigen oder in ein Subdirectory wechseln. Bei der Fileanzeige wird zuerst in der Liste der speziellen Datei-Anzeigeprogramme gesucht, dann alternativ das alternative Datei-Anzeigeprogramm aufgerufen, wenn dieses im Konfigurationsfile angegeben ist. Wenn für dieses kein Speicher mehr zur Verfügung steht, dann wird der Inhalt mit der internen Dateianzeige gezeigt. {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}

RETURN <Doppelklick auf gewünschtes File oder Directory> oder <Rechte Maustaste drücken> oder <Directoryeintrag ein Stück nach unten ziehen> - Entsprechend dem ausgewählten Directoryeintrag: Programm starten, in ein Subdirectory oder alternativ in ein Archiv wechseln, oder den Fileinhalt zeigen. {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}

Sowohl für S als auch für RETURN können Fileanzeigeprogramme angegeben werden, die entsprechend der Fileextension eingesetzt werden. Diese werden immer dann gestartet wenn ein File mit der entsprechenden Fileextension ausgewählt wurde. Wenn der File in einem Archiv gespeichert ist, wird eine eventuell geänderte Datei neu archiviert.

Ctrl-RETURN - Programm starten nach Speicherfreigabe durch Aufruf des Programms über einen rekursiven Batchfile. (Dabei wird der Befehl in einen Batchfile geschrieben und HFM vorübergehend verlassen.) {Funktioniert auch innerhalb von Archiven diverser Archivierungsprogramme}

W - Start eines als File ausgewählten MS-Windows Programms mit der Hilfe eines Startprogramms. Im Archiv RUN18.ZIP sind zwei Programme, die in Zusammenarbeit den Start von Windows Programmen von einem DOS Programm aus erlauben. Das Windows Programm Sched wartet darauf vom DOS Programm RUN mit dem Start eines Windows Programms beauftragt zu werden.

Interne Dateianzeige:

J, N, L, F2, F3, RETURN [NEXT] <Doppelklick auf einem Directoryeintrag> oder <Rechte Maustaste drücken> - Interne Dateianzeige. Diese Dateianzeige reagiert sehr schnell und ist auch verfügbar, wenn kein freier Hauptspeicher zur Verfügung steht. Die Dateianzeige kann einen Zeilenumbruch durchführen. Alternativ können auch die echten Zeilen der Datei gezeigt werden. Wenn die Dateianzeige mit N, L, F2 oder F3 gestartet wurde, kann mit diesen Befehlen zum nächsten oder vorhergehenden File umgeschaltet werden. Die Dateianzeige kann mit ESC, J oder Q verlassen werden.

Befehlsliste innerhalb der Dateianzeige:

Suche:

F (ohne Berücksichtigung der Großschreibung) und S suchen nach einem Textstring.

A: wiederholt die Suche.

Die Suche kann mit einem Tastendruck jederzeit abgebrochen werden.

Löschen:

D: löscht den gezeigten File

Bewegung innerhalb der Datei:

POS: geht an den Start

Ende: geht zum Ende der Datei

PgUp, PgDown, U, Leertaste: blättern in der Datei

CursorUp, CursorDown: gehen jeweils eine Zeile weiter

CursorRechts, CursorLinks, Ctrl-CursorRechts, Ctrl-CursorLinks: Seitwärtsbewegung wenn der Zeilenumbruch abgeschaltet ist.

eine zweistellige Zahl geht an die der Prozentzahl entsprechende Stelle des Files

L oder F2: vorhergehenden File zeigen

N oder F3: nächsten File zeigen

Ändern der Darstellung:

+ oder -: ändern die Breite die für einen Tabulator und für die Seitwärtsbewegung eingesetzt wird. Die normale Breite ist 8 Zeichen.

Z oder W: schaltet den Zeilenumbruch an oder ab

H: Schaltet einen Filter an und ab der von den höheren Zeichencodes 128 abzieht (nützlich zum betrachten von WORDSTAR Texten)

Bildschirmschoner:

; oder Ö : Startet den Bildschirmschoner.

' oder Ä: Startet den Bildschirmschoner mit Passwortschutz.

: Gibt ein neues Passwort ein.

Kompatibilität zu Unix less:

/ : Sucht ohne Berücksichtigung der Großschreibung und ohne regular Expressions. Nach Verwendung dieses Kommandos wird N nicht mehr zum zeigen des nächsten Files verwendet, sonder zum Finden der nächsten Textstelle. Zur Bewegung in der Fileliste wird dann :N und :P verwendet.

U Dateianzeige mit Frage nach dem gewünschten File.

Gemischte Kommandos:

P - Schaltet zwischen Datei und Pfadanzeige in PKZIP Archiven um.

Ctrl-S - Anzeige des letzten DOS-Bildschirms, bis eine Taste gedrückt wird.

T - Startet einen Taschenrechner oder ein anderes Programm.

Y - Startet einen Editor zum ändern der Farbdarstellung. (Wechseln zwischen den Einträgen mit den Cursortasten, Ende mit ESC. Beim Beenden wird nachgefragt, ob die vorgenommenen Änderungen permanent Übernommen werden sollen.)

Ctrl-F1, Ctrl-F2, Ctrl-F3 - Umschalten zwischen verschiedenen vordefinierten Farbdarstellungen. Für den Monochrom Textmodus ist nur die Farbkombination Ctrl-F3 geeignet.

V - Versionsnummer des Programms anzeigen.

Der Ausgang zum Start von Beliebigen Programmen und DOS-Kommandos:

O [dOs] - Kommando-Zeilen-Editor zum Ausführen beliebiger DOS-Befehle und Programme. Die letzten 10 Befehlszeilen werden in einem Ringpuffer dauerhaft gespeichert und können jederzeit wieder gestartet werden.

Ctrl O - Kommando-Zeilen-Editor. Diese Version gibt den verwendeten Speicher frei, indem das gewünschte Kommando über einen rekursiven Batchfile ausgeführt wird. (Dabei wird der Befehl in einen Batchfile geschrieben und HFM vorübergehend verlassen.)

K - Neuen Kommando Prozessor aufrufen. (Rückkehr mit dem Kommando exit)

Modusumschaltungen:

F10 [Multiple File] <Uhr in der 2. Zeile anklicken> - Umschalten zwischen Single- und Multiple-File-Modus. (Bearbeiten der mittels F8 oder im Multiple-File-Modus mit der Maus markierten Files.) Besser ist es die rechte Maustaste zu verwenden, bzw. die ctrl-c, ctrl-d oder ctrl-r Kommandos.

B <D in der 3. Zeile anklicken> zwischen normalen löschen (D+ in der 3. Zeile) oder verschieben (D-) in ein als Papierkorb genutztes Subdirectory wählen

Ctrl-V <V in der 3. Zeile anklicken> Die HFM interne Verify Funktion beim Kopieren an (V+) oder abschalten. Diese Funktion findet einige Fehler, die von DOS verify übersehen werden. Wenn ein Plattencache eingesetzt wird, ist die Verify Funktion nur beschränkt wirksam, da dann meist nur die im Cache stehenden Daten überprüft werden. Vor dem überprüfen wird jedoch ein Kommando zum leeren des Caches gegeben, wenn dieses in HFM4.INI eingetragen ist.

Z - Umschalten der Directory-Anzeige zwischen Fileattributen und Sekunden.

- ! - Umschaltung der Directory-Anzeige zwischen Groß- und Kleinschreibung.
- P - Umschaltung zwischen File und Pfad-Informationen bei PKZIP Archiven die Subdirectorys enthalten.

Das vorgesehene Programmende :

Q, Alt-F4 [Quit]- Programm verlassen.

Ctrl-Q - Programm verlassen ohne den Konfigurationsfile auf den neuesten Stand zu bringen. Dies ist notwendig wenn man innerhalb von HFM mit einem externen Editor den Konfigurationsfile geändert hat.

Screen Saver und Passwortschutz:

In HFM4.INI kann durch setzen der Wartezeit auf 0 der automatische Screensaver abgeschaltet werden, sonst wird er nach der angegebenen Wartezeit automatisch aktiv. Im Normalfall wird nur der Bildschirm schwarz geschaltet. Wenn jedoch in HFM4.INI in der letzten Pfadzeile ein Programmname angegeben wird, wird dieses gestartet. Z.B. kann man VPIC mit dem zeigen einer Diaschau beauftragen.

Der Screensaver ist nur aktiv, wenn HFM die Kontrolle über den Computer hat. Wenn ein anderes Programm länger als 10 Sekunden ununterbrochen läuft, fängt nach dessen Programmende, oder nach einem Taskwechsel die Zählung von vorne an.

Innerhalb des Screensavers ist Ctrl-Break abgeschaltet um den Passwortschutz zu ermöglichen. In den übrigen Programmteilen kann HFM mit Ctrl-Break abgebrochen werden.

Der Passwortschutz ist nur wirksam, wenn HFM nicht in einer Taskswitching Umgebung ausgeführt wird. Sonst kann er durch einen Taskwechsel unwirksam gemacht werden.

; , Ö: Screen Saver sofort anschalten, dabei Passwortschutz abschalten.

' , Ä: Screen Saver sofort anschalten, dabei auch den Passwortschutz wieder anschalten.

#: Neues Passwort angeben.

Zeilen-Editor für Kommandozeilen, File- und Pfadnamen:

HFM speichert jeweils die letzten 10 Eingaben in einem zyklischen Pufferspeicher.

CursorRight, CursorLeft, Home, End
<gewünschte Position anklicken>

Cursor bewegen

CursorUp, CursorDown
<Position über oder unter der Editorzeile anklicken>

Wiederaufruf alter Zeilen

INS

Umschalten zwischen Insert und Überschreib-Modus

ESC
[ESC]

Abbrechen des Editierens
(Die Funktion wird nicht ausgeführt)

RETURN
<Rechte Maustaste drücken>

Ende des Editierens

Arbeitsweise des Find Kommandos:

Find erlaubt schnelles auswählen eines Files oder Subdirectorys im aktuellen Directory. Der Suchstring wird bei jedem eingegebenen Zeichen sofort ausgewertet. Ein * als Wildcard ist weder erlaubt noch notwendig. Wenn nur oder zusätzlich nach der Fileextension gesucht werden soll, müssen Filename und Fileextension durch einen Punkt getrennt werden. Der Filename darf dabei auch weggelassen werden. Beispiel: fa.p sucht den ersten File der mit FA anfängt und dessen Fileextension mit P beginnt. Wenn der gewünschte File gefunden wurde muß das Kommando durch das Drücken der ESC, SPACE, RETURN oder F3 Taste beendet werden. RETURN bzw. F3 führt die entsprechende Aktion mit dem gefunden File aus.

Backspace	entfernt den letzten Buchstaben des Suchstrings
CursorDown	zeigt den nächsten passenden File
CursorUp	kehrt zum ersten gefunden File zurück
RETURN	Ende des Find Kommandos und Start des RETURN Kommandos
F3	Ende des Find Kommandos und Start der F3 Directory oder Fileanzeige.
Ctrl-A	Ende des Find Kommandos und Aufruf des Start Kommandos.
ESC oder SPACE	Ende des Find Kommandos

Sortierreihenfolge:

HFM sortiert die Directoryeinträge normalerweise zuerst nach der Fileextension und dann nach dem Filenamen. Mit der Funktionstaste F6 kann die Sortierreihenfolge jedoch vorübergehend geändert werden. Beim Sortieren nach Name oder Fileextension werden die Subdirectorys alle am Anfang der Liste angezeigt.

File- und Pfadnamen:

Der Pfadname gibt die gewünschten Subdirectorys an. Wenn kein Laufwerksbuchstabe angegeben wird, wird mit dem aktuellen Laufwerk gearbeitet. Pfadnamen dürfen vom aktuellen Directory des gewünschten Laufwerks aus starten: A:Pfad, sonst: A:\Pfad oder \Pfad wenn vom Rootdirectory aus gestartet werden soll. Pfadnamen müssen mit \ abschließen oder den Filenamen beinhalten, sonst wird nur das Subdirectory-File angezeigt. (In MS-DOS darf im allgemeinen bei Pfadangaben kein \ als Abschluß angegeben werden.)

Wenn Sie keinen Namen angeben, wird ins zweite Directory kopiert oder umbenannt und dabei der alte Filename beibehalten. Im Multiple-File-Modus wird immer ins zweite Directory kopiert oder umbenannt.

Bei Directoryangaben kann auch ein Filename (mit den Wildcards ? und *) angegeben werden. Dann werden nur die entsprechenden Files eingelesen. Beim automatischen Umschalten in ein anderes Directory werden immer alle Files angezeigt, inklusive versteckten oder Systemdateien. Beim Zurückgehen mit ESC bleibt die Auswahl jedoch erhalten.

Beim Kopieren und Umbenennen darf für den Filenamen oder die Extension * als Wildcard angegeben werden. Dann wird der ursprüngliche Name bzw. die Fileextension beibehalten. Der Name kann auch weggelassen werden, wenn der Filename nicht geändert, sondern nur der File ins zweite Directory kopiert oder umbenannt werden soll.

Betriebsmodi und Anzeigen:

Verschiedene Programmzustände:

Wenn das Programm mit dem Lesen von Directorys beschäftigt ist, zeigt es in der zweiten Zeile eine Rombe als Symbol.

In der Dritten Zeile wird mit V+ oder V- gezeigt ob die Verify Funktion beim Kopieren angeschaltet ist. Mit D+ oder D- wird gezeigt ob das normale Lösungsverfahren oder alternativ das verschieben in das \TRASH Directory gewählt ist.

Wenn eine Befehlszeile oder ein Filename gefordert wird, startet HFM einen Zeileneditor der die jeweils 10 Letzten Eingaben gespeichert hat. Zu diesen kann mit den Cursortasten umgeschaltet werden.

Single- und Multiple-File-Modus:

Im Single-File-Modus wirken die gewählten Operationen auf den durch den Rollbalken ausgewählten File, im Multiple-File-Modus werden statt dessen alle durch F8 oder mit der rechten Maustaste markierten Files bearbeitet. Der Multiple-File-Modus wird durch die Anzeige [Multiple File] in der zweiten Zeile angezeigt. Der Multiple-File-Modus funktioniert beim kopieren, umbenennen, löschen und drucken. Alternativ zum Umschalten zwischen Single- und Multiple-File-Modus mit F10 kann auch mit den speziellen Befehlen Ctrl-C bzw. Ctrl-K zum kopieren, Ctrl-D zum löschen, Ctrl-R zum umbenennen, jeweils für eine einzelne Aktion in den Multiple-File-Modus umgeschaltet werden. In diesem Fall wird nach dem Ende der Aktion immer in den Single-File-Modus umgeschaltet. Die zweite Variante ist zu Empfehlen, da man bei der ersten immer in Gefahr ist, nicht auf den Modus zu achten und deshalb die falschen Files zu kopieren oder zu löschen. Als Notausstieg aus einer laufenden Multiple-File-Operation dient ein beliebiger Tastendruck.

Arbeitsgeschwindigkeit bei großen Subdirectorys:

Wenn ein Subdirectory schon sortiert ist, degeneriert der Suchbaum beim Einlesen des Directorys zu einer linearen Liste. Diese muß immer vollständig durchlaufen werden, um ein neues Element einzufügen. Bei einem sortierten Directory mit 2810 Einträgen bei einem 8 MHz AT kann das über 10 Minuten dauern. Wenn ein großes sortiertes Subdirectory wiederholt eingelesen werden soll, lohnt es sich einige verteilte Einträge zu mischen. Dies kann durch umbenennen in ein anderes Subdirectory und anschließendes zurückverlagern in einer neuen Reihenfolge erreicht werden. Alternativ kann durch Einstellen der Sortieroption unsortiert das Einlesen beschleunigt werden. Das einlesen des Directory kann jederzeit mit ESC abgebrochen werden. Dann werden nur die bereits gelesenen Files in der Liste gezeigt.

Bearbeitung von Archiven mit den Programmen ARJ, LHARC, PKARC, PKZIP und ZOO:

HFM kann Archive analog zu Subdirectorys anzeigen. Die Archive sind Files in denen andere Files archiviert sind. Wenn ein derartiges Archiv angezeigt wird kann dort wie in einem normalen Subdirectory gelöscht, kopiert, ein File angesehen oder ein Programm gestartet werden. Das Starten von archivierten Programmen funktioniert nur mit RETURN. Die fast direkte Bearbeitung von Datenfiles innerhalb von Archiven mit dem A, ^A, Edit bzw. S-Befehl funktioniert auch. Der Befehl Rename existiert jedoch nicht und wird bei der Bearbeitung von Archiven ignoriert. Bei der Arbeit der Archivprogramme wird der File in das Directory C:\HFM.AH extrahiert, und nach dem Ende der entsprechenden Operation automatisch wieder zurückgespeichert und gelöscht. Für die erwähnten Archivprogramme werden Konfigurationsfiles mitgeliefert. Durch Erstellen geeigneter Konfigurationsfiles können auch andere Archivprogramme unterstützt werden (Die Details werden in der Installationsanleitung für HFM beschrieben). Bei HFM Version 4 können auch PKZIP Archive mit Subdirectories gelesen werden.

Integration in Windows 3.1:

Ich verwende HFM normalerweise als schnellere und übersichtlichere Alternative zum Windows-Filemanager. Mit dem Programmpaar WINGO und WINSTART ist es möglich, Windows-Programme direkt in einem DOS-Fenster des Windows-Erweiterter Modus für 386 CPU zu starten. Dabei teilt das DOS-Programm WINGO dem Windows-Programm WINSTART mit, welche Programme mit welchen Parametern man starten möchte. Manche Windows-Programme werden leider von WINGO nicht als solche erkannt. Dies erlaubt auch den Programmstart anhand der Fileextension eines Datenfiles in HFM zu integrieren. Das

speicher-residente Programm WINGO sollte direkt vor dem Windows Start geladen werden. Der Novell Netware Treiber NETX hindert WINGO jedenfalls sehr wirksam an der Arbeit. Andere Programme haben möglicherweise ähnliche Eigenschaften. Einige Windows Programme werden von WINGO nicht als solche erkannt. Wenn das DOS-Fenster im Vollbild-Modus und gleichzeitig exklusiv ist, wird das Programm zwar gestartet aber nicht zum entsprechenden Fenster umgeschaltet. Mit dieser Integrationsmethode können auch Archive bearbeitet werden, zum Beispiel können in Archiven enthaltene Windows Write Dateien mit Write angesehen werden ohne das Archiv permanent auszupacken.

Ich benutze inzwischen eine neue Kombination SCHED als Windows Programm und RUN als DOS Programm, das manuell (oder automatisch durch den W Befehl) aufgerufen wird. Diesem wird das gewünschte Windows Programm als Parameter übergeben. Deshalb funktioniert diese Methode mit allen Windows Programmen. SCHED und RUN wurden im Archive RUN18.ZIP mitgeliefert.

Empfehlenswerte Vorsichtsmaßnahmen:

HFM Versucht den Inhalt der Directoryfenster möglichst immer in Übereinstimmung mit dem aktuellen Datenbestand zu halten. In einigen Spezialfällen, vor allem nach dem Auftreten von Kopierfehlern, kann dies jedoch nicht immer gewährleistet werden. Wenn man sichergehen möchte, daß der Zustand des Filesystems mit dem Inhalt des Fensters übereinstimmt, sollte man das entsprechende Directory neu einlesen. Kommandos: '-' für beide, ',' für das linke Fenster, '.' für das rechte Fenster.

Da Gleichheit von Namen und Gleichheit des Inhalts von Files in beiden Fenstern unabhängig voneinander angezeigt werden kann folgender Fall auftreten. In einem Fenster wird gezeigt das der File mit Files im anderen Fenster übereinstimmt. Dabei bezieht sich der Name jedoch auf einen File und der Inhalt auf einen anderen, der zum Beispiel als Backupfile eine andere Fileextension bekommen hat. Dies kommt besonders häufig vor wenn Backup-Files vorhanden sind.

Aktuelles Directory ist immer das Directory welches im aktuellen Fenster gezeigt wird. Nach einem Laufwerkswechsel kann das aktuelle Directory des vorhergehenden Laufwerks ein anderes sein als das welches noch im zweiten Fenster gezeigt wird. Dies muß beim Angeben von unvollständigen Pfadnamen beachtet werden.

Bei Lösch- und Kopieraktionen muß immer darauf geachtet werden, ob sich das Programm im Single-File oder Multiple-File-Modus befindet, um sicherzugehen das auch wirklich die gewünschten Files bearbeitet werden. Nach Wunsch kann der Multiple-File-Modus auch immer nur für eine einzige Operation mit den Befehlen Ctrl-C, Ctrl-D und Ctrl-R aktiviert werden.

Stand der Entwicklung:

Stabilität des Programms:

HFM ist bei mir seit langen im Routineeinsatz und läuft normalerweise ohne unvorhergesehene Abstürze.

Das Ziel, die Directoryanzeige im Fenster in allen möglichen und unmöglichen Situationen in Übereinstimmung mit dem Original auf der Platte zu halten ist leider noch nicht erreicht. In Zweifelsfällen wird empfohlen, die Fenster neu zu Lesen (- Taste).

Die aktuelle Fassung 4.0 hat noch kleinere Bugs, insbesondere bei der Anzeige von Dateiinhalten. Dort Spring die Anzeige manchmal zu einer anderen Stelle des Files.

Wenn ein Subdirectory eine Extension hat, die als Archiv Extension definiert ist (z.B c:\test.zip) dann kann HFM mit diesem Subdirectory nichts anfangen.

Was noch Fehlt:

Eine Windows Fassung: Die wichtigste Funktion, der Start von Windows-Programmen von HFM aus, kann mit dem Programmpaar SCHED und RUN erreicht werden. Wenn entsprechender Bedarf besteht, werde ich später eine echte Windows Fassung entwickeln. Eine neu entwickelte OS/2, Unix oder Chicago Fassung ist inzwischen wahrscheinlicher.

Ein echtes Menüsystem: Dieses werde ich integrieren, wenn dieses Programm auf dem Sharewaremarkt Erfolg hat. Für meinen persönlichen Umgang mit HFM ist ein Menüsystem überflüssig.

Übersetzung der Tastennamen:

Home	Pos1
End	Ende
PgUp	Bild aufwärts
PgDown	Bild abwärts
Up	Aufwärts
Down	Abwärts
Backspace	Pfeil rückwärts
RETURN	Eingabetaste
SPACE	Leertaste
Ctrl	Strg (Steuerung)

Installation und Konfiguration:

Was bei der Installation zu Beachten ist:

Die automatische Installation erfolgt mit `INSTAL_D.BAT` oder `INSTAL_E.BAT` und allen Files im aktuellen Directory. Die erste installiert die deutsche, die zweite die englische Programmversion. Diese Installation erzeugt das Directory `C:\HFM.AH` und kopiert dorthin ein sofort lauffähiges System. Dieses kann später durch das Eintragen von zusätzlichen File-Anzeigeprogrammen, und Programmen für den Start nach der Fileextension etc. optimiert werden. In der gelieferten Fassung sind die Konfigurationsfiles für alle mir bekannten Archivprogramme und einige Programme zum Start nach Fileextension eingebunden. Programme die Sie nicht verwenden, können Sie aus `HFM4.INI` entfernen. Die Zahl der Programme wird von HFM zur Information in den INI File eingetragen.

Wenn Sie HFM auf einem anderen Laufwerk installieren wollen, müssen Sie die Pfadangaben in `INSTALL.BAT`, `D.BAT` und den Konfigurationsfiles `*.INI` entsprechend korrigieren.

Für einen ordnungsgemäßen Einsatz benötigt HFM auf einem beliebigen Laufwerk den File `\HFM.AH\HFM4.INI`. Wenn dieses File vollständig fehlt oder beschädigt ist, startet HFM dennoch und versucht beim Programmende den Konfigurationsfile `A:\HFM4.INI` zu schreiben. Wenn der Inhalt des Konfigurationsfiles nicht in Ordnung ist, kann eventuell der Programmstart verunglücken.

Wenn Sie HFM als Benutzeroberfläche zu Archivprogrammen einsetzen wollen, müssen Sie die Archivprogramme im Pfad haben, oder in die gelieferten `*.CFG` Files den Aufrufpfad eintragen. Entsprechendes gilt für andere Programme die von HFM gestartet werden sollen. Wenn HFM auf einem anderen Laufwerk installiert werden soll, müssen der Start-Batchfile `D.BAT` und der Konfigurationsfile `HFM4.INI` entsprechend modifiziert werden. Eine Kopie des Startfiles `D.BAT` sollten Sie in ein Verzeichnis kopieren, das in ihrer `PATH` Anweisung enthalten ist, um HFM jederzeit bequem Starten zu können.

Zum Start von HFM sollten Sie `D.BAT` verwenden, um die erweiterten Programmstartmöglichkeiten einsetzen zu können. Entsprechend muß bei der Einbindung in den Windows Programmanager `D.BAT` als Kommandozeile verwendet werden.

Konfigurationsfile:

HFM benutzt das Konfigurationfile `HFM4.INI`, um die notwendige Anpassung an den jeweiligen Computer zu ermöglichen und um einige Daten zwischen den Sitzungen zu speichern. `HFM4.INI` wird normalerweise am Ende jedes Programmablaufs neu geschrieben. Wenn der Inhalt von `HFM4.INI` innerhalb einer Sitzung mit einem externen Editor geändert wird, muß HFM am Ende mit `CTRL-Q` verlassen werden um das Überschreiben der Änderungen durch HFM zu verhindern.

Der Konfigurationsfile `HFM4.INI` enthält einige Pfadnamen für Hilfsprogramme, die Farben, eine Liste von Programmen die entsprechend der Fileextension des ausgewählten Files gestartet werden, die unterstützen Archivierungsprogramme, eine Liste der letzten Befehle, Pfade und Namen und die letzten ausgewählten Directorys. Der Konfigurationsfile wird zuerst im Directory `C:\HFM.AH` und dann im Directory `HFM.AH` aller Laufwerke von `Z:` bis `A:` gesucht. Danach im aktuellen Directory und in dem Directory in dem `HFM.EXE` gestartet wurde. Wenn der File trotzdem nicht gefunden wird, werden intern gespeicherte Werte verwendet. In diesem Fall versucht HFM beim Programmende den File `A:\HFM.AH\HFM4.INI` zu schreiben um die Grundlage für einen neuen Konfigurationfile zu legen. Um unerwünschte Schreibvorgänge zu vermeiden, funktioniert dies jedoch nur wenn das Directory `A:\HFM.AH` bereits existiert.

Folgende Files und Programme werden für die korrekte Arbeit von HFM benötigt:

`C:\HFM.AH\HFM4.INI` oder alternativ `\HFM.AH\HFM4.INI` auf einem beliebigen Laufwerk als Konfigurationsfile.

HFM.HLP als Hilfsfile zur Anzeige der Hilfs-Informationen.

Einen Editor. Mit HFM wird das Borland Turbo Pascal 6 Demoprogramm TVEDIT.EXE mitgeliefert, daß von mir mit der zur Integration in HFM nötigen Parameterübergabe in der Kommandozeile ergänzt wurde . Der Editor wird zum editieren von Files mit dem Kommando E benötigt.

Die Archivprogramme deren Archive in HFM gezeigt und bearbeitet werden sollen.

Ein Filelister kann zum ansehen beliebiger Files mit dem S Befehl eingesetzt werden.

Ein Dateisuchprogramm zum Einsatz mit dem Ctrl-F Kommando.

Des weiteren kann noch ein Programm, zum Beispiel eine Taschenrechnersimulation, mit dem Kommando T gestartet werden.

Die Kombination aus Sched und Run wenn Windows Programme mit dem W Befehl gestartet werden sollen (Ist im Archiv RUN18 enthalten)

Aufbau des Konfigurationsfiles:

Pfadnamen, Zeilen 1 - 13:

[Pfade]	
C:\HFM.AH\D.BAT	Pfad zum Neustart nach dem Lauf eines Programms
C:\HFM.AH\list	Name und Pfad des Filelisters
C:\HFM.AH\tvedit	Name und Pfad des Editors
C:\HFM.AH\HFM_EXE.BAT	Name und Pfad des Batchfiles zum Start anderer Programme
C:\HFM.AH\HFM.HLP	Name und Pfad des Hilfsfiles
C:\HFM.AH\RECHNER.EXE	Name und Pfad eines Taschenrechners
C:\HFM.AH\ARC	Temporäres Archivdirectory
HFM_ARC.TMP	Filename für die Archiv-Direcorys
C:\HFM.AH\QF	Name und Pfad des Dateisuchprogrammes
[Move]	
C:\DRDOS\MOVE	Filename für das Move-Programm
/T /H	Parameter für das Move-Programm
[Farben]	

Farben, Zeilen 14 bis 28: Die Farben beeinflussen im allgemeinen mehrere Bereiche des Bildschirms gleichzeitig.

[Reserve]	Die folgenden Zeilen ist reserviert.
r1	
r2	
r3	
r4	
r5	
r6	
r7	
r8	
r9	
r10	
[Print File prn lpt1 lpt2 lpt3]	Logischer Filename des Druckers
prn	
[Verify on drives]	Verify ist nur aktiv bei den angegebenen Laufwerken.

AB

[Windows Programmstart]	Programm das zum Start von Windows Programmen mit dem W Befehl benutzt wird.
c:\win\run.exe	
[Doppelklick(msec)]	
200	Verzögerung zur Erkennung eines Doppelklicks
[Namen]	
0	groß (1) oder klein (0) geschriebene Filenamen
[Delete Typ (0: move, 1: delete, 2: default delete)]	
1	(2) immer mit delete anfangen. (1) delete oder (0) verschieben ins \TRASH directory
\TRASH	Name des \TRASH directorys
[Verify (1 ist an)]	
0	verify beim Kopieren an (1) oder aus (0)
c:\windows\smartdrv /c	Befehl zum Löschen des Diskcache bei Verify. Dieser Befehl darf nur angegeben werden, wenn das Cache Programm tatsächlich genutzt wird, sonst geht der Zugriff auf ein mit DRDOS SSTOR gepacktes Laufwerk verloren.
[Datumsformat (0 ist US)]	
1	(1) Tag, Monat, Jahr oder (0) Monat, Tag, Jahr
[Viruscheck]	
902	letzter Viruscheck am 2. September
[Screensaver Delay (0 ist aus)]	
10	Verzögerung in Minuten
c:\bat\vpic /@i:\winshare\show1.sld	
[Password (1 ist an)]	
1	Passwortschutz: 0 ist aus, 1 ist an
223	Verschlüsseltes Passwort
[Programmstart durch(A,^A) von (1) Pfad bei (2) Extension)]	
[14 von maximal 20 Programmen] Der EXE -Eintrag nach einer Leerzeile ist für den Windows Programmstart notwendig	
EXE	
c:\bat\vpic	
PCX	
c:\bat\vpic	
BMP	
c:\bat\vpic	
GIF	
c:\word5\word	
TXT	
c:\tp\turbo.exe	
PAS	
c:\qpro\q	
WKS	
C:\bat\hpglview.bat	
PLT	
c:\qpro\q	
WQ1	
write.exe	
WRI	
winhelp.exe	

HLP
i:\winword2\winword.exe
DOT
i:\winword2\winword.exe
RTF
i:\winword2\winword.exe
DOC
c:\tp\hfm\hfmview.exe
BAK
[Programmstart durch (S,Return)]
[3 von maximal 20 Programmen]
c:\bat\vpic
BMP
c:\bat\vpic
GIF
c:\bat\vpic
PCX
[Archive]
[5 von maximal 6 Archiven]
c:\config.ah\zoo201.cfg
ZOO
c:\config.ah\arj221.cfg
ARJ
c:\config.ah\pkarc36.cfg
ARC
c:\config.ah\pkzip11.cfg
ZIP
c:\config.ah\lharc113.cfg
LZH
[Reserve]
[Speicher]
[Fenster]

Diesen Teil des Konfigurationsfiles verwendet HFM selbständig um den Zustand des Systems zu speichern.

Beispiel des Konfigurationsfiles HFM4.INI:

[HFM 4.00 13.6.94 Konfigurationsfile-Die Reihenfolge der Einträge liegt fest!]
[Pfade]
c:\config.ah\d.bat
c:\config.ah\list
c:\config.ah\tvedit
c:\config.ah\d_exe.bat
c:\config.ah\d.hlp
c:\config.ah\r.exe
c:\config.ah\arc
~hfm_arc.tmp
c:\bat\sف.bat

[Move]
d:\drdos\move.exe
/h /t
[Farben]
0 norm_tc
15 high_tc
7 fileinfo_tc
7 norm_bc
0 button_tc
7 button_bc
15 disk_tc
4 disk_bc
4 watch_bc
6 first_lines_bc
15 line3_tc
5 line3_text_bc
6 line3_bc
15 frame_tc
0 frame1_bc
3 frame2_bc
0 dialogbox_tc
3 dialogbox_bc
5 scrollbar_bc
6 marked_bc
15 mono_hell_tc
0 mono_hell_bc
[Reserve]
r1
r2
r3
r4
r5
r6
r7
r8
r9
r10
[Print File prn lpt1 lpt2 lpt3]
prn
[Verify on drives]
AB
[Windows Programmstart]
c:\win\run.exe
[Doppelklick(msec)]
200
[Namen]
0
[Delete Typ (1 ist delete)]
1
\TRASH
[Verify (1 ist an)]

0

c:\windows\smartdrv /c
[Datumsformat (0 ist US)]

1

[Viruscheck]

902

[Screensaver Delay (0 ist aus)]

10

c:\bat\vpic /@i:\winshare\show1.sld

[Password (1 ist an)]

0

0

[Programmstart durch(A,^A) von (1) Pfad bei (2) Extension]

[15 von maximal 20 Programmen]

EXE

c:\bat\vpic

PCX

c:\bat\vpic

BMP

c:\bat\vpic

GIF

c:\word5\word

TXT

c:\tp\turbo.exe

PAS

c:\qpro\q

WKS

C:\bat\hpglview.bat

PLT

c:\qpro\q

WQ1

write.exe

WRI

winhelp.exe

HLP

i:\winword2\winword.exe

DOT

i:\winword2\winword.exe

RTF

i:\winword2\winword.exe

DOC

c:\tp\hfm\hfmview.exe

BAK

[Programmstart durch (S,Return)]

[3 von maximal 20 Programmen]

c:\bat\vpic

BMP

c:\bat\vpic

GIF

c:\bat\vpic

PCX
[Archive]
[5 von maximal 6 Archiven]
c:\config.ah\zoo201.cfg
ZOO
c:\config.ah\arj221.cfg
ARJ
c:\config.ah\pkarc36.cfg
ARC
c:\config.ah\pkzip11.cfg
ZIP
c:\config.ah\lharc113.cfg
LZH
[Reserve]
r11
r12
r13
r14
r15
r16
r17
r18
r19
r20
[Speicher]
mem
vpic
purge /a
purge
lharc u HFM4 h*.pas
vpic
format a:
arj u pb_86bmp n2.bmp pb86b.bmp pb86j.bmp
vpic
mode co80
small_names
bitmap
wallpaper
c:
b:
c:
page
a
I
matthias
c:\virus\scan.exe
b:
j:
*.pas
c:\hfm.ah\
n4.*

```

j:
b:
pb_86bmp.arj
n2.bmp
[Fenster]
B:\HFM\
J:\HFM\
2
HFM_FDIS
PAS
HFM_EU_3
PAS
HFM_I202
PAS
HFM_FDIS
PAS

```

Farbgestaltung des Bildschirms:

Neben der Möglichkeit mit den Funktionstasten Ctrl-F1, Ctrl-F2, Ctrl-F3 zwischen drei verschiedenen Farbkombinationen zu wählen, kann die Farbgestaltung mit dem Befehl Y oder durch ändern der Einträge in HFM4.INI geändert werden. Alle für Farbbildschirme benötigten Farbvariablen lassen sich mit dem Befehl Y ändern.

Für den Monochrom-Textmodus sind jedoch noch die Farbvariablen mono_hell_tc und mono_hell_bc wichtig, diese bestimmen im Monochromtextmodus die Rahmenfarbe der Filelisten. Diese Farben lassen sich nur durch Änderung von HFM4.INI beeinflussen. Jeweils eine der Variablen muß den Wert 0 haben, die andere dann den Wert 15.

Für Monochrombildschirme ist von den voreingestellten Kombinationen nur die Farbkombination Ctrl-F3 geeignet. Nur in dieser Einstellung sind der Rollbalken und die zum Filevergleich verwendeten Farben zu erkennen.

Batchfile D.BAT zum Start von HFM:

Wenn aus HFM ein Programm nach Speicherfreigabe gestartet werden soll, wird der Befehl in den File C:\HFM.AH\HFM_EXE.BAT geschrieben, HFM mit dem Errorlevel 2 beendet und dann dieser Batchfile gestartet, der am Ende HFM wieder aufruft.

```

ECHO OFF
C:\HFM.AH\HFM4 D %1 %2 %3
IF ERRORLEVEL 2 C:\HFM.AH\HFM_EXE.BAT

```

Unterstützung der Archivprogramme ARJ, LHARC, PKARC, PKZIP, ZOO:

Diese Programme werden mit geeigneten Parametern automatisch gestartet um ein Archiv als simuliertes Subdirectory zu präsentieren. Zum Einlesen des Directorys wird der Inhalt in den File C:\HFM.AH\ARC\~HFMARC.TMP geschrieben. Dieser wird anschließend ausgewertet. Dies funktioniert nur korrekt, wenn alle Angaben eines Files in einer Zeile erscheinen.

Für die korrekte Funktion ist für jedes Archiv ein geeignetes Konfigurationsfile erforderlich. Der Name und Pfad des Archiv-Konfigurationsfiles und die zugehörige Fileextension wird in HFM4.INI eingetragen, alle anderen notwendigen Angaben stehen im Archiv-Konfigurationsfile.

Aufbau der Konfigurationsfiles für den Einsatz von Archivprogrammen:
(Beispiel für ARJ Version 2.21)

Konfigurationsfile ARJ221.CFG für ARJ Version 2.21 und Version 2.41:

C:\HFM.AH\arj	a -e	Befehl zum addieren eines Files
C:\HFM.AH\arj	d	Befehl zum löschen eines Files
C:\HFM.AH\arj	e -e	Befehl zum extrahieren eines Files
C:\HFM.AH\arj	l	Befehl zur Anzeige des Directorys
	1	Position des Namens
	2	Position der Größe
	5	Position des Datums
	1	Start des Jahrs innerhalb des Datums
	4	Start des Monats innerhalb des Datums
	7	Start des Tags innerhalb des Datums
	6	Position der Zeit
ARJ		Fileextension der Archive
----		Anfang der letzten Zeile vor dem Directory
----		Anfang der 1. Zeile nach dem Directory

Konfigurationsfile PKZIP09.CFG für PKZIP und PKUNZIP Version 0.9:

```
C:\HFM.AH\pkzip -a
C:\HFM.AH\pkzip -d
C:\HFM.AH\pkunzip
C:\HFM.AH\pkunzip -v
7
1
5
7
1
4
6
ZIP
----
----
```

Konfigurationsfile PKZIP11U.CFG für PKZIP und PKUNZIP Versionen 1.02, 1.1 (und 2.04g) mit amerikanischer Datumsanzeige:

```
C:\HFM.AH\pkzip -bc: -a
C:\HFM.AH\pkzip -bc: -d
C:\HFM.AH\pkunzip
C:\HFM.AH\pkzip -v
9
1
5
7
1
4
6
ZIP
----
----
```

Konfigurationsfile PKZIP11E.CFG für PKZIP und PKUNZIP Version 1.1 und 2.04g mit europäischer Datumsangabe :

```
c:\hfm.ah\pkzip -bc: -a
c:\hfm.ah\pkzip -bc: -d
c:\hfm.ah\pkunzip
c:\hfm.ah\pkzip -v
9
1
5
7
4
1
6
ZIP
----
----
```

Konfigurationsfile LHA213.CFG für LHA Version 2.13:

```
C:\HFM.AH\lha a
C:\HFM.AH\lha d
C:\HFM.AH\lha e
C:\HFM.AH\lha -v
1
2
5
1
4
7
6
LZH
----
----
```

Konfigurationsfile PKARC36.CFG für PKARC Version 3.6:

```
C:\HFM.AH\pkarc -bc: a
C:\HFM.AH\pkarc -bc: d
C:\HFM.AH\pkxarc
C:\HFM.AH\pkxarc -v
1
2
6
7
1
4
7
ARC
----
----
```

Konfigurationsfile ZOO201.CFG für ZOO Version 2.01:

```
C:\HFM.AH\zoo a:  
C:\HFM.AH\zoo D  
C:\HFM.AH\zoo eO  
C:\HFM.AH\zoo l  
8  
1  
5  
6  
5  
4  
7  
ZOO  
----  
----
```

Einsatz anderer Archivprogramme: Die Voraussetzung für eine Directoryanzeige ist, daß die Programme eine Directoryanzeige mit einer Zeile pro File zu der DOS-Standardausgabe erlauben. Diese wird in einen File umgeleitet und von HFM ausgewertet.

Besonderheiten: Bei PKZIP hat sich beim Übergang von Version 0.9 zu Version 1.02 der Aufbau der Directoryanzeige geändert. Die Position des Namens ist von 7 zu 9 geworden.

PKZIP gibt es in Versionen mit europäischer bzw. amerikanischer Datumsanzeige. Deshalb muß auf die korrekte Fassung des INI Files geachtet werden.

PKZIP gibt bei der Directoryausgabe keine Sekunden an. Deshalb funktioniert der Filevergleich nicht korrekt. Um dies auszugleichen werden die Sekunden getrennt bewertet.

Zoo verwendet geschriebene Monatsnamen. Dies wird durch die Directoryleseroutine in HFM erkannt und entsprechend ausgeglichen.

Lizenz und Garantie Bedingungen, Registrierung:

Lizenz: HFM ist ein Shareware Programm. Es darf beliebig kopiert und verteilt werden, wobei es komplett mit der vollständigen Dokumentation weitergegeben werden muß.

Wenn Sie sich entschließen, das Programm dauerhaft einzusetzen, müssen Sie durch Registrierung eine Lizenz erwerben. Die Registrierung kostet 30 DM, oder einen entsprechenden Betrag in einer anderen Währung.
Die Version 4 ist ein kostenloses Update für registrierte Benutzer früherer HFM Versionen.

Adresse: Andreas Helke
Steckelsgasse 14
6900 Heidelberg

E-Mail Adresse im Internet:
andreas@sirius.mgen.uni-heidelberg.de

Bankkonto: Commerzbank Heidelberg
Kontonummer: 1800887
Bankleitzahl: 67240039

Bei Bedarf kann auch eine Rechnung ausgestellt werden.

Eine Funktionsgarantie kann nicht gegeben werden und eine Haftung für eventuell beim Einsatz von HFM auftretende Schäden nicht übernommen werden.
Das Programm HFM selber ist inzwischen stabil und sollte ohne schwerwiegende Fehler laufen. Es wurde unter MSDOS 3.3 und 5 und DRDOS 6 und mit NOVELL Netware 3.11 getestet. Bei der hier intensiv eingesetzten Zusammenarbeit mit anderen Programmen können jedoch immer wieder unangenehme Überraschungen auftreten. Z. B. bringt VPIC Version 5.0 den Computer zum Absturz, wenn nicht genügend freier Speicher zur Verfügung steht. Smartdrive mit dem Parameter /c setzt ein mit DRDOS 6 SSTOR gepacktes Laufwerk außer Funktion (nur in der aktuellen Sitzung) wenn Smartdrive noch nicht aktiv ist.